



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCLXXX. Levin von der Schulenburg, Hauptmann der Altmark, entscheidet
Streitigkeiten der Städte Salzwedel unter sich über die Dumme vor dem
Steinthore, am 27. September 1546.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCLXXX. Levin von der Schulenburg, Hauptmann der Altmark, entscheidet Streitigkeiten der Städte Salzwedel unter sich über die Dümme vor dem Steinhore, am 27. September 1546.

Zu wiessen, Nachdem sich Irrungen vnd Gebrechen zwischen den Erfamen weyßen Bürgermeystern vnd Rathmannen der Altten vnd Newen Stadt Soltwedel der Dohmma eins wasser Straums halben, der die Bockhorninger vnd Arndes Mollen in der newenstadt treybt, zugetragen vnd erhalten vnd weyll dan der Rath der gedachten Newenstadt durch erbawunge Ires Stadtwalles vnd vebstung denselben wassertraum seinen durchlauf, dor der von alters gewesen, verhindert vnd an einem andern orth haben durchfuren wollen, wellichs dan dem Rath der alttenstadt nicht leitlich vnd an der bockhorninger Mollen schedlich gewesen vnd sollicher gebrechen doch an beyden theyllen durch mich Levin von der Schuleburgk, Hauptman der Alttenmarcken, gutlicher vorhor vnd handlung haben leyden können, Hab ich sie sollicher Irrungen diesen tagk nach derselben besichtigung vnd notturftigem bericht in der gütbe entscheiden vnd mit beyder parth wiessen vnd willen vertragen dergestalt vnd also. Der Rath der Newenstadt wollen oben der euffersten Brücken vor Irem Stein Dohre durch Iren wall sich besleyffigen, wo sie wetters halb das zuthun nicht verhindert werden, noch vor diesem winthter eine Schleußen, szo weyt als Arndt Mollers grundt werck vor seiner mollen in der newenstadt ist, das die Dohmma Iren freyen lauf dadurch haben mak vnd von der Bockhorninger Mollehn kommen könne, erbawen, vnd wo das dan szo baldt nicht geschehen konde, szoll es doch gewislich als heuten vber ein Jar negeß folgende zum allerlengsten gefertigt vnd erbawett sein. Es szoll aber der Dahm, der vor dem graben hinter vnfers gnedigsten herrn haufe geschüttelt, erofnett werden, Das die Dohmma zwischen dem walle vnd der Stadt Mawren szo woll als durch das neue gewelb, so lang das die Schleufze fertig ist, Inwendich der bestimpten Jar Zeyt vngehindert lauffen, vnd so baldt dan die Schleufe in massen, wie obstedt, fertig, wollen der Rath der Newenstadt obgedachte Brücke vnden zu dammen, Das hinforder kein wasser mehr von dem Strom durch das gewelbe lauffen solle, vnd alldann auch den dahm hinder vnfers gnedigsten hern haufe widder verschütten. Aber den vberfall des wassers, den sie in Irem walle beschüttelt, sollen vnd wollen sie an einem andern bequemen orth, beyden Stettenn vnshedlich, das der den Mollern auch leylich, widderumb zum forderlichsten machenn, das sich des nyemandts zu beclagen haben solle: vnd wo es die noth hernachmals erfordern worde, wan grosse wasser were, szall der Rath der Newenstadt dem wasser seinen lauf durch die alte zugemachte Brücke gestatten vnd durch graben, also das es der alttenstadt zu nachtheyll nicht vgehalten werde, wieder altten gebrauch. Wellichs alles die partheyen also an beyden theyllen bewilligt vnd angenohmen, Sollichs nicht zu widderruffen, vnd bedingt, das diese handlung Inen sonst an Iren altten gerechtickeyten vnd hergebrachten breachen allenthalben vnshedlich sey. Zu urkunde vnd vnbeweglicher haltung sein dieser Recels zwene gleichs lauts gemacht, der einer mit meinem obgedachts hauptmanns pitzir vnd des Rats der alttenstadt Secrett besiegelt vnd dem Rath der Newenstadt zugestellt vnd der ander mit abermals meinem pitzir vnd des Raths der newenstadt Secrett besiegelt vnd dem Rathe der alttenstadt Salzwedell vberreicht. Geschen zu Salzwedell, am dingstage nach Matthei apostoli, Cristi vnfers lieben hern geburdt Taufent funfhundert vnd Im Sechsvndvirzigsten Jare.

Nach dem zwiefach im Salzw. Archiv enthaltenen Orig. VI, 30. 31.